Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 61 (1983)

Heft: 4

Artikel: 18000 kamen an die 2. Senioren-Messe : Rückblick auf die Züspa-Ausstellung vom 7.-12. Juni 1983

Autor: Schoch, Ursula

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724029

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

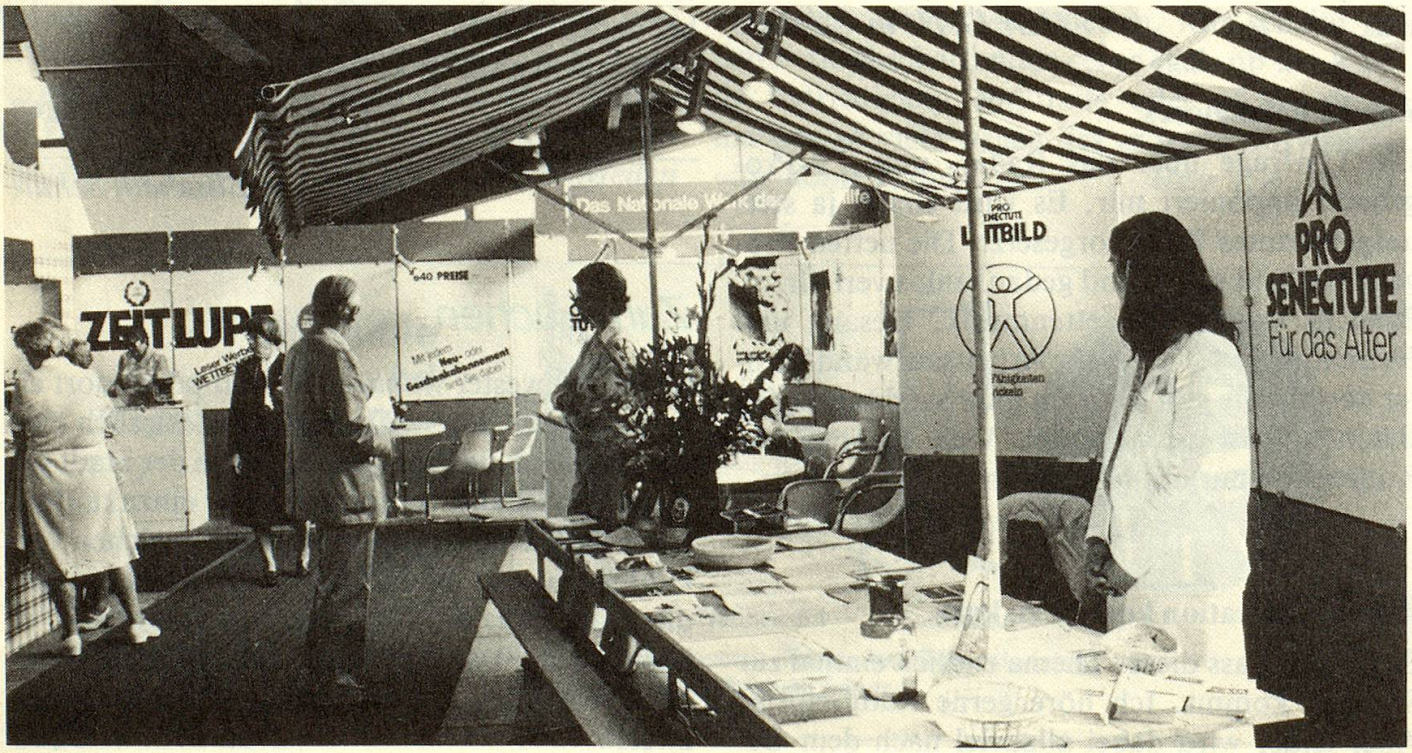
AKTIVES ALTER

18 000 kamen an die 2. Senioren-Messe

Rückblick auf die Züspa-Ausstellung vom 7.–12. Juni 1983

Prominenz bei Pro Senectute: Stadtpräsident Wagner trägt sich ins Gästebuch ein, flankiert vom Ehepaar Messerli. Links aussen Zeitlupe-Administratorin Margrit Wehrli. *Foto Rk.*

So präsentierte sich der Pro Senectute-Stand vom Längsgang her. *Foto Aînés*



Die zweite Senioren-Messe – wiederum von Alfred Messerli organisiert – wurde von Stadtpräsident Thomas Wagner offiziell eröffnet. Er referierte über «Altersprobleme in der Stadt Zürich». Der «Gesundheitsvorsorge im Alter» widmete alt Nationalrat Prof. Dr. Meinrad Schär seinen Vortrag. Dr. Peter Rinderknecht, Informationschef von Pro Senectute Schweiz, betonte, es gelte auch im Rahmen einer kommerziellen Messe *die Würde des älteren Menschen zu achten,* den Besucher ernst zu nehmen und ihm Entscheidungen über die Wahl seiner Produkte zu überlassen. Er appellierte an die Aussteller, die Spielregeln einer fairen Beziehung zwischen Anbietern und Käufern einzuhalten . . .

. . . Was die *Integration in die Gesellschaft* betrifft, könne man, bei einer Bevölkerungsgruppe von 15 % des gesamten Schweizervolkes, bestimmt nicht von einer Randgruppe sprechen. Darum habe die Senioren-Messe zweifellos ihre Berechtigung. Für die *Vermittlung von Lebensinhalten* biete die Sonderausstellung «Schöpferisch im Alter» einen grossartigen Beweis für die Betätigung vieler aktiver Senioren . . . Davon konnten sich die Besucher auf dem anschliessenden Rundgang persönlich überzeugen.

Während sechs Tagen besuchten 18 000 Personen die Ausstellung in Zürich-Oerlikon. Der Tagesdurchschnitt betrug 3000 Besucher gegenüber 2200 im Jahr 1981. Am Donnerstag wurden 5000 Eintritte gezählt, davon hörten sich rund tausend Besucher den Vortrag von Frau Prof. Dr. Elisabeth Kübler-Ross über «Leben, Tod und Übergang» an. Dies war eine von *89 Veranstaltungen des Rahmenprogrammes.* Vorträge über die Erhaltung der Gesundheit und die richtige Ernährung fanden viele Interessierte. Alle weiteren Veranstaltungen, wie z. B. «s Kafichränzli» des Radios, aktive Senioren stellen ihre Hobbies vor, Filmforum, Seniorenorchester und Seniorenbühne, Sprachen lernen usw., waren gut besucht und boten eine *Vielfalt an Aktivitäten für Geist, Körper und Seele.* Beim Volkstanz, gemeinsamen Singen oder Turnen waren die Messebesucher zum Mittun eingeladen. Diese Veranstaltungen fanden grossen Anklang. *Medizinische Tests* – Blutdruck messen, Reaktions-, Hör- und Sehtests usw. – fanden regen Zuspruch. *101 Aussteller* aus den Sektoren Reisen, Gesundheit, Versicherungen und Ernährung zeigten in der Halle 7 ihre Produkte oder informierten über Dienstleistungen.

Die *Ausstellung «Schöpferisch im Alter»* zeigte Kunst und Kunsthandwerkliches von über 200 Senioren. Rund 500 hatten sich für eine Teilnahme interessiert. Täglich waren mehrere Gruppen oder Einzelpersonen an der Arbeit zu beobachten. Überall wurde eifrig diskutiert, die Aussteller verrieten grosszügig die Geheimnisse ihrer Hobbies. Die vielen Gespräche führen hoffentlich zu dauernden Kontakten.

Zwei wunderschöne Holzplastiken aus der Hobby-Ausstellung. *Foto Aînés*

Erfreulich ist die grosse Zahl von aktiven Pro Senectute-Gruppen, die sowohl in den Veranstaltungen des Rahmenprogramms turnten, sangen, erzählten und tanzten als auch in der Ausstellung «Schöpferisch im Alter» zeichneten, malten, töpferten, schnitzten und erklärten. Die grosse Freude und Zufriedenheit aller Beteiligten hat mich am meisten beeindruckt. Je *13 Mitarbeiter* des Kantonalkomitees Zürich und *14 Mitarbeiter* aus dem Zentralsekretariat von Pro Senectute Schweiz lösten sich am Informationsstand jeweils für einen Tag ab. Auf rund 42 m² wurden den Besuchern an einem Marktstand Informationen über Dienstleistungen von Pro Senectute persönlich oder in Form von rund 4500 verschiedenen Drucksachen abgegeben. Über 50 Liederbücher wurden verkauft und rund 2000

Züspa-Brösmeli

Aus unserem Messe-Tagebuch

«Das Essen der Stadtküche ist ausgezeichnet und billig. Wo finden Sie denn heute ein volles Menü inkl. Getränk für Fr. 10.50?» meint eine Dame aus Langenthal. Kurz danach ein hässiger Herr: «Halsabschneider sind das. Für diesen Frass im Plastikteller verlangen die wahrhaftig 10 Franken!» So verschieden sind die Menschen . . .

★

Schönes Beispiel ökumenischer Zusammenarbeit ist die «Viertelstunde der Besinnung»: Reformierte, Katholiken, Israeliten, Methodisten, Christkatholiken lösen sich ab. Die Kurzandachten sind ausgezeichnet. Wüssten die Besucher, dass der Vortragsraum angenehm gekühlt ist, wäre der Saal wohl noch besser besetzt. Erfreulich ist es, dass unter den 90 Rahmenveranstaltungen auch an die religiösen Bedürfnisse gedacht wurde.

★

Eintrag im Gästebuch:
Nimm's us der Zytlupe,
dis dritti Läbe,
muesch nüd pressiere
s'lauft ganz vergäbe.
Unterschrift: Alfred der Grosse

★

Ein ausländisches Reisebüro möchte unbedingt den Zeitlupe-Chef zu einem Gratiskuraufenthalt einladen (natürlich in Erwartung eines Gratisartikels). Als ich ihm erkläre, dass wir grundsätzlich solche Angebote ablehnen, meint er schliesslich doch: «Ein nobler Standpunkt!»

★

Eine Frau will das Informationsblatt «Hobbies» mitnehmen. Da fährt ihr Mann barsch dazwischen: «Wozu? Du hast genug zum Nähen daheim!»

★

Die Hobbyausstellung «Schöpferisch im Alter» begeistert alle Besucher. «Schade, dass das Alter der Aussteller nicht neben der Adresse steht. Wenn man weiss, dass eine bestimmte Frau bereits 92 ist, wäre das Ganze noch viel eindrücklicher». Unsere Mitarbeiterin hat recht. Immerhin steht der Jahrgang im Katalog, aber den kaufen nicht alle.

Peter Rinderknecht

Dieser Geigenbauer hat sein ganzes Wissen aus Büchern geschöpft. *Foto Aînés*

Bewundernd stehen die Besucher vor den Vitrinen. *Foto Aînés*

Kleber verteilt. Müde Messebesucher ruhten sich bei uns in der *Sitzecke* aus. Ehemalige Klassenkameraden trafen sich – nach 25 Jahren – wieder. Wo? – natürlich am Pro Senectute-Stand. Viele gute Gespräche wurden möglich – an den

eher flauen Tagen vom Wochenende eine wichtige Bereicherung für alle Mitarbeiter von Pro Senectute.

Redaktorin Dr. Elisabeth Schütt verkauft eben ein Zeitlupe-Abonnement. *Foto Rk.*

Täglich war auch ein *Mitarbeiter* aus dem *Zeitlupe-Team* am Stand. Viele Anliegen von langjährigen, zufriedenen Abonnenten konnten direkt entgegengenommen werden. Durchwegs alle Besucher gaben ihrer Freude über die «Zeitlupe» Ausdruck. «Schön, dass sie etwas dicker geworden ist.» – «Darf ich noch eine Nummer mitnehmen für meine Freundin?» – «Ich möchte meiner Mutter ein Abonnement schenken», so tönte es tagtäglich. Rund 2000 Zeitschriften «Zeitlupe» wurden verschenkt.

Dank grosszügigen Gönnern konnten wir für die Senioren-Messe wiederverwendbare Ausstellungswände anschaffen:

Gönnerliste

Die Kosten unseres Standes wurden von folgenden Gönnern grosszügig übernommen:

Ernst Göhner Stiftung, Risch/Zug
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich
"Winterthur", Schweiz. Versicherungs-Gesellschaft
Schweiz. Lebensversicherungs-und Rentenanstalt, Zürich
Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich
NCR (Schweiz), Brüttisellen
IBM (Schweiz), Zürich
Dr. Stephan Schmidheiny, Hurden

Wir danken herzlich!

Ebenso gebührt ein Dank allen Mitarbeitern des Kantonalkomitees Zürich und des Zentralsekretariates *«für die harmonische, fröhliche Zusammenarbeit»*.

Ursula Schoch

Klassische Moselfahrt mit dem beliebten Schweizer Schiff MS URSULA zu günstigem Sonderpreis vom 22. bis 30. September 1983

REISEPROGRAMM

1. Tag Donnerstag, 22. September 1983
Einschiffung auf MS URSULA in Basel
Kaltes Buffet an Bord

2. Tag Freitag, 23. September 1983
Basel–Speyer

3. Tag Samstag, 24. September 1983
Speyer–Koblenz–Alken/Mosel

4. Tag Sonntag, 25. September 1983
Alken–Bernkastel

5. Tag Montag, 26. September 1983
Morgen: In Bernkastel, dann Weiterfahrt nach Cochem

6. Tag Dienstag, 27. September 1983
Cochem–Koblenz–Braubach
In Braubach steigt ein fröhliches und gediegenes Burgfest auf der Marksburg mit Rittermahl und vielen anderen Überraschungen

7. Tag Mittwoch, 28. September 1983
Braubach–Mainz

8. Tag Donnerstag, 29. September 1983
Mainz–Strasbourg
Abschiedsdîner an Bord

9. Tag Freitag, 30. September 1983
Strasbourg–Basel

PAUSCHALPREISE PRO PERSON

- C-Kabine (untere Betten, Dusche/WC) **Fr. 990.–**
- B-Kabine (untere Betten, Dusche/WC, etwas grösser) **Fr. 1130.–**
- A-2-Kabine (grosse Kabine mit Fenster zum Öffnen, Dusche/WC) **Fr. 1310.–**
- A-1-Kabine (beste Kabinen mit Fenstern zum Öffnen, Bad/WC) **Fr. 1360.–**

Einzelkabinenzuschläge auf Anfrage.

Achtung!
AHV-Ermässigung von Fr. 50.– pro Person auf den Pauschalpreisen.

✂ — — — — — — — — — — — —

COUPON

Ich melde mich definitiv für die Moselfahrt vom 22. bis 30. September 1983 an und wünsche:

☐ Kabine Kategorie C ☐ Kabine Kategorie A-2
☐ Kabine Kategorie B ☐ Kabine Kategorie A-1
☐ Einzelkabine Kategorie _____
☐ Ich melde mich noch nicht an, senden Sie mir aber bitte das detaillierte Programm mit Anmeldetalon

Name _____
Vorname _____
Telefon _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
2. Person _____
Unterschrift _____

Einsenden an:
RHEIN-HOLLAND-TOURS / PANALPINA TRAVEL
Aeschengraben 26, 4002 Basel, Tel. 061 / 23 20 11